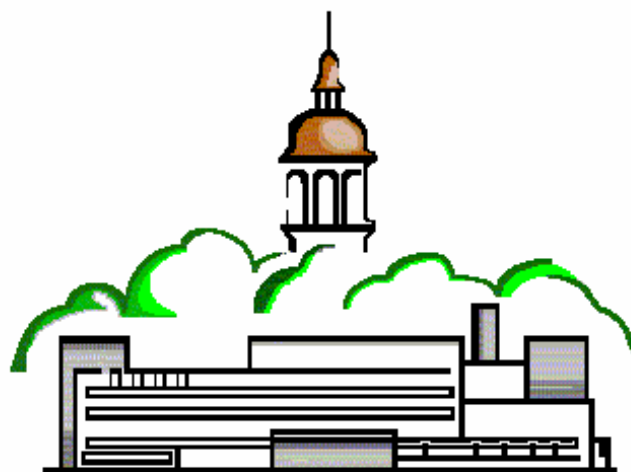


**Wirtschaftsplan
der
Kreis Krankenhaus Weilburg gGmbH
sowie
Seniorenzentrum Fellersborn, Löhnberg**



Die Klinik im Grünen

für das Wirtschaftsjahr 2010

Inhaltsverzeichnis

I.	Wirtschaftsplan	Seite K 3 – K 4
II.	Vorbericht zum Wirtschaftsplan	Seite K 5 – K 6
III.	Erfolgsplan - Krankenhaus	Seite K 7 – K 18
IV.	Erfolgsplan – Seniorenzentrum Fellersborn	Seite K 19 – K 21
IV.	Vermögensplan	Seite K 23 – K 27
V.	Finanzplan	Seite K 29 – K 31
VI.	Stellenplan	Seite K 33 – K 38

WIRTSCHAFTSPLAN

*mit Stellenplan für die Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH -Hessenklinik- 35781 Weilburg
sowie
des Seniorenzentrums Fellersborn, Löhnberg*

Wirtschaftsjahr 2010

1.			Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2010 wird	
1.1	Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH	im <u>Erfolgsplan</u>	in den Erträgen auf	Euro 25.084.670
			in den Aufwendungen auf	
				Euro 24.872.100
			Gewinn	Euro 212.570
	Seniorenzentrum Fellerborn	im <u>Erfolgsplan</u>	in den Erträgen auf	Euro 1.017.500
			in den Aufwendungen auf	Euro 1.223.100
			Verlust	./. Euro 205.600
	G e s a m t	im <u>Erfolgsplan</u>	in den Erträgen auf	Euro 26.102.170
			in den Aufwendungen auf	Euro 26.095.200
			Gewinn	Euro 6.970

- | | | | | |
|-----|--------------------------------|----------------------|------|---------|
| 1.2 | im <u>Vermögensplan gesamt</u> | in den Einnahmen auf | Euro | 788.100 |
| | | in den Ausgaben auf | Euro | 788.100 |
2. der Höchstbetrag der Kassenkredite wird vorbehaltlich (abgesichert durch Ausfallbürgschaft des Landkreises Limburg-Weilburg) auf Euro 4.000.000 festgesetzt.
3. Es gilt der von der Gesellschafterversammlung beschlossene Stellenplan.

Weilburg, den 02.02.2010

Gesellschafterversammlung der
Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH



Manfred Michel
Landrat und Vorsitzender
der Gesellschafterversammlung

VORBERICHT

zum Wirtschaftsplan der Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH für das Jahr 2010

Die Kalkulation der Erlöse aus Krankenhausleistungen erfolgte auf der Grundlage der auf Basis 30.09.2009 hochgerechneten Bewertungsrelationen 2009 und dem geschätzten Basisfallwert Hessen 2010.

Der Planansatz der Personalkosten für das Jahr 2010 wurde um TEuro 736 erhöht. Berücksichtigt wurden nicht besetzte unterjährige Stellen, die erwartete Tarifsteigerungen 2010 in Höhe von 2 % im ärztlichen Dienst und 1,5 % bei dem sonstigen Personal sowie die Mehrkosten durch den Anstieg des Insolvenzgeldes (0,31%). Enthalten sind ferner die Einstellung von Pflegekräften aufgrund des Förderprogramms zur Verbesserung der Situation des Pflegepersonals für das Jahr 2010 gem. KHEntgG.

Bei den Sachkosten wurden Aufschläge im Bereich der Energiekosten, Versicherungsbeiträge, Schulungskosten EDV für Einführung eines Dienstplan- und Radiologieprogramms, laufende Preissteigerungen sowie Mehrkosten im medizinischen Bedarf durch Fallzahlsteigerung berücksichtigt.

Im Erfolgsplan wird neben den Erträgen und Aufwendungen auch der Nachweis über die dem Haus zugeflossenen Fördermittel erfolgsneutral nachgewiesen.

Die bei den Erträgen im Erfolgsplan ausgewiesenen Kostengruppen 46, 47, 48 und 49 werden bei den Aufwendungen durch die Kontengruppen 721, 74, 752, 760 und 77 neutralisiert.

Der verbleibende Saldo von TEuro 97,6 setzt sich aus den Zinsaufwendungen und Abschreibungen von eigenfinanzierten Investitionen des Anlagevermögens zusammen.

VORBERICHT

zum Wirtschaftsplan des Seniorenzentrums Fellersborn für das Jahr 2010

Das Seniorenzentrum Fellersborn wird am 01.12.2009 eröffnet.

Der Planansatz 2010 geht von einer durchschnittlichen Belegung von 60 % der vorhandenen Heimplätze aus.

Der in 2010 ausgewiesene Verlust von TEuro 205,6 ist auf die im ersten Jahr nicht vollständig belegten Heimplätze zurückzuführen, da insbesondere bei dem Personal Mindestbesetzungen vorzuhalten sind und weitere Kosten wie Miete, Energie, Versicherungen und Abgaben nicht belegungsabhängig sind.

2010

ERFOLGSPLAN - KRANKENHAUS/PERSONALWOHNHÄUSER

I. Erträge

II. Aufwendungen

Erfolgsplan -Krankenhaus/Personalwohnhäuser-

I. Erträge

Konten- Gruppe	Bezeichnung	P l a n a n s a t z		Ergebnis der Jahresrechnung 2 0 0 8
		2 0 1 0	2 0 0 9	
40	Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen	20.743.170	18.845.000	18.333.442,99
41	Erlöse aus Wahlleistungen	165.000	145.000	177.811,62
420	Erlöse aus ambulanten Leistungen	705.000	505.000	487.269,25
43	Erlöse aus ärztlichen Sach- leistungen nach § 368 RVO / Nutzungsentgelt der Ärzte	790.000	835.000	876.537,34
44	Rückvergütungen, Erstattungen, Sachbezüge	40.000	40.000	40.328,39
441	Erstattung für Unterkunft (PWH)	208.000	194.000	225.195,02
45	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	150.000	129.000	142.994,21
<u>zu übertragen:</u>		22.801.170	20.693.000	20.283.578,82

Erfolgsplan -Krankenhaus/Personalwohnhäuser-

I. Erträge

Konten- Gruppe	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis d. Jahresrechnung 2008
		2010	2009	
	<u>Übertrag:</u>	22.801.170	20.693.000	20.283.578,82
46	Erträge aus Fördermitteln	540.000	502.600	510.778,35
461	Erträge aus sonstigen Investitions- zuschüssen (PWH)	40.400	49.500	42.107,58
47	Zuweisung/Zuschüsse öffentl. Hand (Land Hessen)	0	0	0,00
47	Zuweisung/Zuschüsse öffentl. Hand (Träger) lfd. Kosten/Zinsen	25.600	25.600	25.564,60
48	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten nach § 26 HKHG	23.700	23.700	23.671,14
49	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.097.200	1.089.800	1.054.131,36
51	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75.000	150.000	237.161,63
52	Erträge aus Anlageabgängen	-	-	0,00
54	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-	-	72.997,63
55	Bestandsveränderungen unfertige Leistungen	-	-	./ 95.812,03
57	Sonstige ordentliche Erträge	390.000	434.800	392.907,63
579	Sonstige Erträge (PWH)	600	500	788,78
59	Übrige Erträge	15.000	15.000	36.055,02
	Minderung des Eigenkapitals PWH	76.000	76.000	74.926,09
	Zwischensumme Erträge :	25.084.670	23.060.500	22.658.856,60
	Verlust Krankenhaus		111.500	0,00
	<u>Erträge insgesamt :</u>	<u>25.084.670</u>	<u>23.172.000</u>	<u>22.658.856,60</u>

Erläuterungen - Erfolgsplan 2010

Erträge

40 Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen

Die Kalkulation der Erlöse aus Krankenhausleistungen erfolgte auf der Grundlage der auf Basis 30.09.2009 hochgerechneten Bewertungsrelationen 2009 und dem geschätzten Basisfallwert Hessen 2010.

41 Erlöse aus Wahlleistungen

Nach Abschluss der Umbaumaßnahmen werden Mehreinnahmen von TEuro 20.000 erwartet.

42 Erlöse aus ambulanten Leistungen

Der Ansatz wird um TEuro 137 erhöht durch die gesteigerten ambulanten Institutsleistungen nach § 115 SGBV,

43 Erlöse aus Sachleistungen nach § 368 RVO / Nutzungsentgelt der Ärzte

Der Ansatz wurde um TEuro 45 aufgrund des Wegfalls der KV-Zulassungen vermindert.

44 Rückvergütungen, Erstattungen, Sachbezüge

Der Ansatz wurde nicht verändert.

441 Erstattung für Unterkunft PWH

Der Ansatz wurde um TEuro 14 wegen Mehreinnahmen durch Vermietung erhöht.

45 Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben

Der Ansatz wurde wegen der Lieferung von Essen an das Seniorenzentrum Fellersborn im 21.000 erhöht.

46 Erträge aus Fördermitteln nach HKHG

Der Ertragsansatz erfolgt nach den genehmigten Zins- und Tilgungsplänen sowie Pauschalzuweisungen, nach der Anzahl der behandelten stationären Patienten.

461 Erträge aus sonstigen Investitionszuschüssen (PWH)

Die Zuweisung ergibt sich aus der Unterdeckung im Personalwohnbereich. Die laufenden Einnahmen ergeben zwar - unter Absetzung der laufenden Aufwendungen (ohne Abschreibung und Zinsen) - einen Einnahmeüberschuss, jedoch entsteht nach Abzug der Zinsaufwendungen eine Kostenunterdeckung in Höhen von TEuro 40,4 (Vorjahr TEuro 49,5).

47 Zuweisung/Zuschüsse öffentl. Hand (Träger) zu lfd. Kosten/Zinsen

Zuschüsse des Trägers zur Kreditaufnahme Anbau Süd-West.

48 Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten

Die Erträge ergeben sich aus den Abschreibungen des Anlagevermögens, welches vor Inkrafttreten des KHG aus Eigenmitteln finanziert wurde.

49 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Hier erfolgt die Neutralisierung der Abschreibungen auf Anlagegüter, die durch Fördermittel finanziert werden.

51 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die vorhandenen liquiden Mittel werden zinsgünstig angelegt. Es werden Zinseinnahmen von TEuro 75 erwartet.

54 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

Der Ansatz wurde nicht verändert.

57 Sonstige ordentliche Erträge

Der Ansatz wurde um TEuro 44 vermindert, da einige Arbeitsförderungsmaßnahmen in 2009 auslaufen

57 Sonstige ordentliche Erträge (PWH)

Der Ansatz wurde geringfügig erhöht.

59 Übrige Erträge

Der Ansatz wurde nicht verändert.

Erfolgsplan -Krankenhaus/Personalwohnhäuser-

II. Aufwendungen

Konten-Gruppe	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2008
		2010	2009	
60/64	Personalaufwand	14.285.000	13.549.000	12.975.454,95
65	Lebensmittel	355.000	335.000	330.063,82
66	Medizinischer Bedarf	4.425.000	3.865.000	3.756.699,26
67	Wasser, Energie, Brennstoffe	620.000	619.000	603.130,34
67	Wasser, Energie, Brennstoffe (PWH)	92.000	103.000	100.176,20
68	Wirtschaftsbedarf	1.000.000	975.000	991.396,39
68	Wirtschaftsbedarf (PWH)	18.000	20.000	17.222,65
69	Verwaltungsbedarf	655.000	503.500	493.524,77
70	Verwaltungs- und Wäschereianteil (PWH)	7.500	8.000	7.540,50
72	Instandhaltung	820.000	700.000	797.342,75
72	Instandhaltung (PWH)	63.000	40.000	61.396,39
721	Nichtaktivierungsfähige Maßnahmen	0	0	31.806,72
	<u>zu übertragen:</u>	22.340.500	20.717.500	20.165.754,74

Erfolgsplan -Krankenhaus/Personalwohnhäuser-

II. Aufwendungen

Konten- Gruppe	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2008
		2010	2009	
	<u>Übertrag:</u>	22.340.500	20.717.500	20.165.754,74
73	Steuern, Abgaben Versicherungen	460.000	430.000	420.459,62
73	Steuer, Abgaben Versicherungen (PWH)	24.500	26.000	24.457,95
74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	64.000	66.700	69.289,23
74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (PWH)	44.000	47.000	51.283,64
752	Zuführung Fördermittel nach KHG zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten	540.000	490.000	498.353,83
76	Abschreibungen auf Sachanlagen Abschreibungen auf Wirtschaftsgüter	1.135.100 30.000	1.134.300 20.000	1.042.527,87 30.595,54
76	<u>Abschreibungen auf Sachanlagen (PWH)</u>	<u>76.000</u>	<u>76.000</u>	<u>74.926,09</u>
	zu übertragen:	24.714.100	23.007.500	22.377.648,51

Erfolgsplan -Krankenhaus/Personalwohnhäuser-

II. Aufwendungen

Konten- Gruppe	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2008
		2010	2009	
	Übertrag:	24.714.100	23.007.500	22.377.648,51
77	Nutzung von Anlagegegenständen	45.000	55.000	67.791,38
78	Sonstige Aufwendungen	113.000	109.500	122.350,78
79	Übrige Aufwendungen	0	0	1.641,52
	Gewinnübertrag i. d. Folgejahr Krankenhaus	212.570		83.410,36
	Gewinnübertrag i. d. Folgejahr PWH	-	-	6.014,05
79	Aufwendungen Abgang Anlagevermögen (PWH)	-	-	0,00
	Zwischensumme Aufwendungen:	24.872.100	23.172.000	22.658.856,60
	Gewinn Krankenhaus	212.570	0	
	<u>Aufwendungen insgesamt:</u>	<u>25.084.670</u>	<u>23.172.000</u>	<u>22.658.856,60</u>

Erfolgsplan-Krankenhaus/Personalwohnhäuser

Aufwendungen

60/64 Personalaufwand

Die Hochrechnung der Personalkosten 2009 wurde auf Grundlage 31.10.2009 ermittelt, einbezogen wurden nicht besetzte unterjährige Stellen. Die für 2009 ermittelten Gesamtkosten wurden um die Tarifsteigerungen 2010 in Höhe von 2 % im ärztlichen Dienst und 1,5 % bei dem sonstigen Personal sowie die Mehrkosten durch den Anstieg des Insolvenzgeldes (0,31%) erhöht. Enthalten sind ferner die Einstellung von Pflegekräften aufgrund des Förderprogramms zur Verbesserung der Situation des Pflegepersonals für das Jahr 2010 gem. KHEntgG. Die gesamte Erhöhung gegenüber 2009 beträgt TEuro 736.

65 Lebensmittel

Der Ansatz wurde um TEuro 20 erhöht, durch die Lieferung von Essen an das Seniorenzentrum Fellersborn.

66 Medizinischer Bedarf

Der Ansatz wurde um TEuro 560 erhöht, durch die Leistungsausweitung in der Orthopädie (Knie, Hüfte, Wirbelsäulen Chirurgie) und den Einsatz von Fremddärzten in der Anaesthesie/Intensiv.

67 Wasser, Energie

Der Planansatz wurde geringfügig erhöht.

67 Wasser, Energie (PWH)

Der Planansatz wurde um 11.000 € vermindert.

68 Wirtschaftsbedarf

Der Planansatz wurde um TEuro 25 erhöht, da die KSB GmbH Fremdpersonalaufwendungen aufgrund der Tarifierhöhung von 3,1 % steigen.

68 Wirtschaftsbedarf (PWH)

Der Planansatz wurde geringfügig vermindert.

69 Verwaltungsbedarf

Der Planansatz wurde um TEuro 151,5 erhöht durch weitere Schulungskosten der EDV für die Einführung eines Dienstplanprogramms sowie Radiologieprogramm und Personalbeschaffungskosten für die Gestellung von Fremdzärzten der Abteilung Anästhesie.

72 Instandhaltung

Der Ansatz wurde um TEuro 120 erhöht durch altersbedingte Instandsetzungsmaßnahmen.

72 Instandhaltung (PWH)

Der Ansatz wurde um TEuro 23 durch altersbedingte Instandsetzungsmaßnahmen erhöht.

73 Steuern, Abgaben, Versicherungen

Der Ansatz wurde um TEuro 30 erhöht durch Steigerung der Haftpflichtversicherung.

73 Steuern, Abgaben, Versicherungen (PWH)

Der Planansatz wurde um TEuro 1,5 vermindert.

74 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ansatz wurde um TEuro 2,7 vermindert. Der Ansatz der Zinsaufwendungen für Darlehen erfolgte anhand der Rückzahlungsverpflichtungen. Weitere Zinsen (Betriebsmittel) wurden nicht angesetzt.

74 Zinsen und ähnliche Aufwendungen (PWH)

Der Ansatz wurde um TEuro 3 vermindert aufgrund der planmäßigen Rückzahlungsverpflichtungen.

752 Zuführung der Fördermittel nach KHG zu Sonderposten

Der Planansatz neutralisiert die Fördermittel nach § 25 HKHG (früher § 10) TEuro 540.0.

Für Umbaumaßnahmen wurden keine Fördermittel angesetzt.

76 Abschreibungen

Die Abschreibungen sind der Wertverzehr des gesamten beweglichen und unbeweglichen Anlagevermögens im Krankenhaus. Der Ansatz wurde um TEuro 0,8 erhöht.

76 Abschreibung der Gebrauchsgüter

Der Ansatz wurde um TEuro 10 erhöht

76 Abschreibungen (PWH)

Der Ansatz wurde nicht verändert.

77 Nutzung von Anlagegegenständen

Die Kosten wurden mit TEuro 45,0 angesetzt. In dieser Position sind Leasingkosten für Anlagevermögen enthalten, die über Fördermittel des Landes refinanziert werden.

78 Sonstige Aufwendungen

Der Planansatz wurde um TEuro 3,5 erhöht

2010

ERFOLGSPLAN - SENIORENZENTRUM FELLERSBORN

I. Erträge

II. Aufwendungen

Erfolgsplan - Seniorenzentrum Fellsborn

I. Erträge

Konten- Gruppe	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2008
		2010	2009	
40-46	Erlöse aus Pflegesätzen	1.010.000	-	-
41	Erlöse aus Einzelzimmerzuschlag	3.000	-	-
55	Erlöse aus Telefon	4.500	-	-
	Zwischensumme Erträge :	1.017.500	-	-
	Verlust Seniorenzentrum Fellersborn	205.600	-	-
	<u>Erträge insgesamt :</u>	1.223.100	-	-

Erfolgsplan -Seniorenzentrum Fellersborn

II. Aufwendungen

Konten- Gruppe	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2008
		2010	2009	
60/64	Personalaufwand	575.000	-	-
66	Pflegebedarf	7.500	-	-
67	Wasser, Energie, Brennstoffe	32.000	-	-
68	Bezogene Leistungen (Küche)	100.000	-	-
68	Zentrale Dienste	72.000	-	-
68	Zentrale Dienstleistungen	45.000	-	-
68	Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	43.000	-	-
71	Steuern, Abgaben, Versicherungen)	15.000	-	-
72	Zinsen	13.000	-	-
75	Abschreibungen	33.600	-	-
76	Miete	272.000	-	-
77	Instandhaltung/Wartung	7.500	-	-
77/78	Sonstige Aufwendungen	7.500	-	-
	<u>Aufwendungen insgesamt:</u>	1.223.100	-	-

2010

VERMÖGENSPLAN - KRANKENHAUS/PERSONALWOHNHÄUSER

I. Einnahmen

II. Ausgaben

Vermögensplan -Krankenhaus/Personalwohnhäuser-

I. Einnahmen

Konten- Gruppe	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2008
		2010	2009	
1503	Fördermittel des Landes nach § 25HKHG (früher § 10KHG)			
	a) Neu- und Ersatzbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern	537.000	487.500	483.119,28
	b) von kurzfristigen Anlagegütern Krankenpflegeschule	3.000	2.500	2.880,00
	c) Brandschutz § 9.1 KHG	-	-	0,00
	d) Fördermittel Erdgeschoss bis 2.Obergeschoss	-	-	643.969,20
1505	Fördermittel des Landes nach § 27 HKHG (früher § 12 KHG)	-	12.000	23.159,28
34	Kreditaufnahme Baumaßnahmen (Umb.3.OG,Heiz.)	-	-	-
	Betriebsmittelkredit für Umbaumaßnahmen	120.000	184.000	532.565,27
	Betriebsmittelkredit für Erweiterung Parkplätze	-	-	75.171,10
35	Anlagenverkauf			
	a) § 24 HKHG (früher § 9 KHG)	-	-	-
	b) § 25 HKHG 3 (früher § 10 KHG)	-	-	300,00
35	Zuführung von Zinserträge (§25 HKHG)	-	-	2.971,13
	Zuführung von Zinserträge (§25 in Verw. § 24 Abs.4)	-	-	9.083,42
	Fördermittel aus Vorjahren § 24 HKHG	-	-	321.778,71
35	Fördermittel aus Vorjahren (pauschale Mittel) § 25 HKHG	-	-	109.326,52
	Zuführung aus Erfolgsplan	47.000	45.700	25.404,88
	Vorgriff Fördermittel aus Folgejahr	-	-	-
46	Erträge aus sonst. Investitionszuschüssen (Träger) PWH	81.100	116.500	117.033,67
	<u>Einnahmen insgesamt</u>	<u>788.100</u>	<u>848.200</u>	<u>2.346.762,46</u>

Vermögensplan -Krankenhaus/Personalwohnhäuser-

II. Ausgaben

Konten- gruppe	Bezeichnung	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2008
		2010	2009	
01 - 07	Neu- und Ersatzbeschaffung			
	a) Investitionen	537.000	487.500	598.596,93
	b) Investitionen der Vorjahre (Umbuchung)	-	-	-
	c) Investitionen Krankenpflegeschule	3.000	2.500	-
	d) Investitionen Personalwohnhäuser	-	-	-
08	e) Brandschutz	-	-	-
	f) Brandschutz 3. Obergeschoss § 25 HKHG in Verw. § 24 Abs. 4	-	-	321.778,71
	g) Umbau 3. Obergeschoss Eigenmittel	-	-	532.565,27
	h) Umbau PWH (Praxisanbindung)	-	-	-
	i) Umbau Erdgeschoss - 2.Obergeschoss Eigenm.	120.000	184.000	-
	Umbau Erdgeschoss - 2.Obergeschoss Förderm.	-	-	643.969,20
	j) Erweiterung Parkplätze	-	-	75.171,10
29	Tilgung der Darlehen/Krankenhaus	47.000	57.700	48.564,16
29	Tilgung der Darlehen/Personalwohnhäuser	40.700	67.400	72.184,14
	Zuführung zu Fördermitteln			
	a) nach § 24 HKHG (früher § 9 KHG)	-	-	-
	b) nach § 25 HKHG (früher § 10 HKG)	-	-	-
	c) nach § 25 HKHG (in Verw. § 24 Abs. 4)	-	-	9.083,42
	Teilauflösung Fördermittel Vorgriff Vorjahr	-	-	-
	Erstattung an Erfolgsplan PWH	40.400	49.100	44.849,53
<u>Ausgaben insgesamt:</u>		788.100	848.200	2.346.762,46

Vermögensplan -Krankenhaus/Personalwohnhäuser

I. Einnahmen/Krankenhaus

1503 Zuweisung von Fördermitteln nach § 25 HKHG (früher § 10 KHG)

Der Planansatz entspricht den Pauschal-Zuweisungen der Förderbehörde, die seit 2006 ausschließlich anhand gewichteter Fallzahlen ermittelt werden.

1505 Zuweisung von Fördermitteln nach § 27 HKHG (früher § 12 KHG)

Mit den Fördermitteln nach § 27 HKHG wird die Tilgung der anerkannten Darlehen finanziert.
Im Jahre 2009 erfolgte die Resttilgung der geförderten Darlehen.

34 Kreditaufnahme Baumaßnahmen

Durch die lfd. Kostenermittlung werden weitere Kostensteigerungen in Höhe von TEuro 120 erwartet, die über Betriebsmittelkredit finanziert werden.

II. Einnahmen/Personalwohnhäuser

Der Ansatz aus Investitionszuschüssen des Gesellschafters Landkreis Limburg-Weilburg wurde um TEuro 35,4 reduziert, durch Resttilgung eines Darlehens in 2009.

Vermögensplan -Krankenhaus/Personalwohnhäuser

III. Ausgaben/Krankenhaus

01 - 07 Neu- und Ersatzbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern

Die Neu- und Ersatzbeschaffung von Anlagegütern mit einer Nutzungsdauer von mehr als 3 bis zu 15 Jahren werden hier nachgewiesen; die Finanzierung erfolgt aus Fördermitteln nach § 25 HKHG (früher § 10 KHG).

08 Baumaßnahmen

Es sind Kostenerhöhungen bei den Baumaßnahmen Umbau / Brandschutz von dem Erdgeschoss bis 2.Obergeschoss in Höhe von TEuro 120 zu erwarten.

29 Tilgung der Krankenhausdarlehen/Personalwohnheim

Die zu zahlende Tilgung der Darlehen für das Krankenhaus und der Ausbildungsstätte wird gemäß § 27 HKHG erstattet. Die Restschuld wurde in 2009 getilgt.

Die Darlehenstilgung des Anbaus Süd/West wird aus Mitteln des Krankenhauses getätigt. Die Tilgung wurde den Darlehen angepasst.

Die Tilgung der Darlehen Personalwohnhaus erfolgt aus Mitteln des Trägers.

IV. Ausgaben/Personalwohnhäuser

Die Ausgaben beinhalten im wesentlichen den Schuldenabtrag der aufgenommenen Darlehen und die Erstattung an den Erfolgsplan der Personalwohnhäuser.

FINANZPLAN

zum Wirtschaftsplan 2010

A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans

Nr.	Bezeichnung	2009/TEuro	2010/TEuro	2011/TEuro	2012/TEuro	2013/TEuro	2014/TEuro
<u>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</u>							
1.	Zuführung zum Stammkapital						
2.	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen						
3.	Zuführung aus Erfolgsplan	45,7	47,0	48,4	49,9	51,4	53,1
4.	Zuführungen zu Sonderposten						
	- Fördermittel nach HKHG-	502,0	540,0	540,0	540,0	540,0	540,0
	- Fördermittel Brandschutz § 9.1 KHG -	-	-	-	-		
	- Fördermittel Umbau Erdgeschoss - 2.Obergeschoss	-	-	-	-	-	-
5.	Abschreibungen und Anlagenabgänge (o.Nr. 6)						
6.	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse						
7.	Zuschüsse nutzungsberechtigter „Zuschuss Gesellschafter“ PWH	116,5	81,1	80,4	79,0	77,7	76,3
8.	Zuschüsse Träger Krankenhausverluste	-	-	-	-	-	-
9.	Rückflüsse aus gewährten Darlehen						
10.	Kredite: a) vom Gesellschafter	-	-	-	-	-	-
	b) von Dritten	-	-	-	-	-	-
11.	Entnahme aus Rücklage	-	-	-	-	-	-
12.	Kassenkredite von Dritten (Verlust 2009)	111,5	-	-	-	-	-
13.	Kassenkredite von Dritten (Restfinanzierung Baumaßnahmen)	184,0	120,0	-	-	-	-
14.	Zuschuss Krankenhaus aus Gewinn an Seniorenzentrum		205,6				
		959,7	993,7	668,8	668,9	669,1	669,4

FINANZPLAN

zum Wirtschaftsplan 2010

A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans

Nr.	Bezeichnung	2009/TEuro	2010/TEuro	2011/TEuro	2012/TEuro	2013/TEuro	2014/TEuro
<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)							
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	-	-	-	-	-	-
	für Ersatz- und Neubeschaffung kurzfristiger Anlagegüter	490,0	540,0	540,0	540,0	540,0	540,0
2.	Umbau 3. Obergeschoss	-	-	-	-	-	-
3.	Umbau Erdgeschoss bis 2. Obergeschoss	184,0	120,0	-	-	-	-
	Tilgung von Krediten gefördert nach § 24 HKHG	12,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Tilgung von Krediten Anbau Süd-West,	45,7	47,0	48,4	49,9	51,4	53,1
	Tilgung von Krediten (PWH) nicht gefördert (in Pos. 7 enthalten)	-	-	-	-	-	-
4.	Rückzahlung von Stammkapital						
5.	Personalwohnhaus Unterdeckung	116,5	81,1	80,4	79,0	77,7	76,3
6.	Umbau Personalwohnheim (Arztpraxis)	-	-	-	-	-	-
7.	Krankenhaus Unterdeckung	111,5	-	-	-	-	-
8.	Seniorenzentrum Fellersborn Unterdeckung		205,6				
		959,7	993,7	668,8	668,9	669,1	669,4

FINANZPLAN

zum Wirtschaftsplan 2010

B. Übersicht über die Einnahmen u. Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises auswirken

Nr.	Bezeichnung	2009/TEuro	2010/TEuro	2011/TEuro	2012/TEuro	2013/TEuro	2014/TEuro
<hr/> <u>Einnahmen</u>							
1.	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung						
2.	Zuweisungen zum Verlustausgleich PWH	116,5	81,1	80,4	79,0	77,7	76,3
3.	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen (für Anbau)	25,6	25,6	25,6	0,0	0,0	0,0
4.	Darlehen						
		142,1	106,7	106,0	79,0	77,7	76,3

KREISKRANKENHAUS WEILBURG gGmbH
`HESSENKLINIK`
35781 WEILBURG / LAHN

Stellenplan 2010

Übersicht

- Erläuterungen zum Stellenplan
- Teil A - Beschäftigte VK (nicht Ärzte oder Pflegepersonal)
- Teil B - Beschäftigte VK im Pflegedienst
- Teil C - Beschäftigte VK im Ärztlichen Dienst
- Teil D - Sonstiges Personal (Personal in Ausbildung, außerhalb Stellenplanes)
- Teil E - Zusammenstellung-

Stellenplan

2010		Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH Stellenplan Teil A: BESCHÄFTIGTE VK																				
Abschnitt	Gliederungsplan	Entgeltgruppen nach TVöD BT-K/VKA																	Vollkräfte 2010	Vollkräfte 2009	tatsächlich besetzte Stellen am 31.07.2009	
		1	2	2Ü	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	AT				
000	Ärztlicher Dienst																			0	0	0
010	Pflegedienst						0,5	1										1		2,5	3	1,97
020	Medizinisch-Technischer Dienst				1		4,5	7		7	9			1	0,75					30,25	28,75	28,28
030	Funktionsdienst							2		2	1									5	5	4,17
040	Klinisches Hauspersonal			3																3	3	2,57
050	Wirtschafts- & Versorgungsdienst	2	0,5	5,5	1		2			1,5	2									14,5	14,2	10,85
060	Technischer Dienst						1,5	1			1									3,5	3,5	3,18
070	Verwaltungsdienst		0,3		5		2	1		2	6,2	1	3		1		1	1		23,5	23	20,81
080	Sonderdienst						0,36													0,36	0,36	0,36
100	Personal der Ausbildungsstätten																			0	0	0
	Stellenplan 2010	2	0,8	8,5	7	0	10,86	12	0	12,5	19,2	1	3	1	1,75	0	2	1		82,61		
	Stellenplan 2009	1	1,3	9	6	0	12,66	11,3	0	12	16,8	1	4	1	1,75	0	2	1			80,81	
	tatsächlich besetzte Stellen am 31.07.2009	1,23	1,47	7,19	6,33	0	8,41	11,34	0	12,34	16,26	0,12	2	1	1,5	0	2	1				72,19
	<i>Bemerkung:</i>																					

Stellenplan

2010		Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH Stellenplan Teil B: BESCHÄFTIGTE VK																			
Abschnitt	Gliederungsplan	Entgeltgruppen nach Anwendungstabelle Gesundheitswesen																Vollkräfte 2010	Vollkräfte 2009	tatsächlich besetzte Stellen am 31.07.2009	
						3a	4a	7a	8a	9a	9b	9c	9d	10a	11a	11b	12a				AT
000	Ärztlicher Dienst																		0	0	0
010	Pflegedienst					5	3	67	8	8	6	4	2						103	100	95,72
020	Medizinisch-Technischer Dienst										2								2	2	1,5
030	Funktionsdienst						1,5	4	6	10	2	1	1						25,5	25	23,03
040	Klinisches Hauspersonal																		0	0	0
050	Wirtschafts- & Versorgungsdienst																		0	0	0
060	Technischer Dienst																		0	0	0
070	Verwaltungsdienst																		0	0	0
080	Sonderdienst										1								1	1	0,86
100	Personal der Ausbildungsstätten											1,5		1					2,5	2,5	2,5
	Stellenplan 2010					5	4,5	71	14	18	9	8,5	3	1	0	0	0	0	134		
	Stellenplan 2009					4	4,5	71	12	17,5	9	8,5	3	1	0	0	0	0		130,5	
	tatsächlich besetzte Stellen am 31.07.2009					4,52	3,5	67,42	13,74	17,57	7,86	6	2	1	0	0	0	0			123,61
	<i>Bemerkung:</i>																				

Stellenplan

2010		Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH Stellenplan Teil C: BESCHÄFTIGTE VK																		
Abschnitt	Gliederungsplan	Entgeltgruppen der Ärzte													Vollkräfte 2010	Vollkräfte 2009	tatsächlich besetzte Stellen am 31.07.2009			
		I	II	III	IV	15	AT													
000	Ärztlicher Dienst	18	2	3	6	1	6											36	35	28,25
010	Pflegedienst																	0	0	0
020	Medizinisch-Technischer Dienst																	0	0	0
030	Funktionsdienst																	0	0	0
040	Klinisches Hauspersonal																	0	0	0
050	Wirtschafts- & Versorgungsdienst																	0	0	0
060	Technischer Dienst																	0	0	0
070	Verwaltungsdienst																	0	0	0
080	Sonderdienst																	0	0	0
100	Personal der Ausbildungsstätten																	0	0	0
	Stellenplan 2010	18	2	3	6	1	6											36		
	Stellenplan 2009	17	2	3	7	1	5												35	
	tatsächlich besetzte Stellen am 31.07.2009	15,75	2	1	3,5	1	5													28,25
	<i>Bemerkung:</i>	Im Bereich Anästhesie / Intensivmedizin werden in erheblichem Umfang Honorarärzte eingesetzt, da offene Stellen nicht besetzt werden können.																		

Stellenplan

2010	Stellenplan Teil E: Zusammenstellung						
Abschnitt	Gliederungsplan	Zahl der Stellen 2010		Zahl der Stellen 2009		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 31.07.2009	
		Beschäftigte	Zusammen	Beschäftigte	Zusammen	Beschäftigte	Zusammen
000	Ärztlicher Dienst	36	36	35	35	28,25	28,25
010	Pflegedienst	105,5	105,5	103	103	97,69	97,69
020	Medizinisch-Technischer Dienst	32,25	32,25	30,75	30,75	29,78	29,78
030	Funktionsdienst	30,5	30,5	30	30	27,2	27,2
040	Klinisches Hauspersonal	3	3	3	3	2,57	2,57
050	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	14,5	14,5	14,2	14,2	10,85	10,85
060	Technischer Dienst	3,5	3,5	3,5	3,5	3,18	3,18
070	Verwaltungsdienst	23,5	23,5	23	23	20,81	20,81
080	Sonderdienst	1,36	1,36	1,36	1,36	1,22	1,22
100	Personal der Ausbildungsstätten	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
Zusammen		252,61	252,61	246,31	246,31	224,05	224,05
110	Personal in Ausbildung	54	54	54	54	39	39
120	Praktikanten	8	8	8	8	3	3
130	EQJ (Einstiegsqualifizierung)	4	4	4	4	0	0
140	Zivildienstleistende	9	9	9	9	1	1